

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Sammelhandschrift - Cod. St. Peter pap. 21

Johannes <Evangelist, Heiliger>

Ober rheingebiet, [Mitte 15. Jh.]

>Aber ein ander bredie<

[urn:nbn:de:bsz:31-19228](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-19228)

213

so habet die mine die er mit ist aller
tugend. Was wir der mine würdig ist
vñ in der in diesem leben möget leben vñ
an unserm ende in der vñ mit der von
hine scheide vñ durch die in got und
mit got ewiglich bleibet. Ich wüsch uns
unser got vñ hñ vñ eruerbe uns gottes
über gesegnete mit vñ der aller liepfe
vñ werdest. **S**ant Johannes der brüder unsers
hñ ihu xpi der selb hñ ihu xpi der mit
de vater vñ de heilige geist lebet und
wirsnet zemer ewiglich. Amen

Alber. *in etudis bue die*
icut aquila pascens aduolandi
pillos suos. Et sup eos volitans

Als der adler zeigt sine kint ze fligē
vñ er über si fligēt. In dem lob und zu

Den ere des almechtige gottes / um zu
ere sinem allen süßeste junges Jahres
un daz zu trost un zu fröide aller siner
minner / so wil ich ein wenig sage als
vil so mir die götliche gnad yn gisset und
mir branker sin / für bringe mag / und
do wo so hab ich dis wort mit unzimlich
genomē / wo moyses buch Dentronomij
wom an disem vorgespöcne wort so ist
gelobet der aller seligste Sant Jakes dri
valteklische Zu dem erste gege yn selbe
sinwundekliche un gnoderichliche Zu de
ander mol gege sine nechte noch velt
klische un wuneliche Zu dem dritte
mol gege got begnliche un löblichen
z erst merck an de wort z er spöcet
der adelere / z ander der weißet sine



274

binde ze fliegende. **D**rit so er spießet
vñ er fliget über si **w**an der adeler
als ein meist spießet der heisset plim?
der siget uf eine bom vñ siget sin
eigne nagel an **D**o bi merck **D**z erst
dornoch so siget er sin vñ hat mit
vmb gekertē öge al vmb sich **D**z ist
Dz ander. **Z**u dem driten mal so siget
er in die klarheit der sonne mit vn
vwendete öge **W**u wirt dinn erwundig
vñ gnadenich. **S**ant-Johes geschet dem
königliche vogel dem adeler vmb
dru ding. **Z**u de erste vmb die klein
füge seiner listige nature. **Z**u de andern
mal vñ der klarheit der himelsche gesicht
Zu de driten mal vmb die gnüchsammi
siner fürnen hig **w**an es ist vmb den
adeler



als es meist geschrieben heisset aristoteles
an de buch von dem gefügel, der adelen
ist klein finger natur und hat wenig
fleisches gegen seiner größe und ist zu
samme gefüget oder gelimmet mit odere
und erfillt mit bliste und do es so
mag er empfindlich wone in de lichte
Also bet **Inno** quodernich und erwirdig
Sant Jakes, der richtete die bewegde
des libes, mit de geist der küschheit und
was empfindlich ufgehert was allen in
desse gebriste do es spricht ezediel
was in dem anblit des adelens das was
ob den vieren, **we** was do den vieren
do bi merck das er mit bi in selbenn
er was über sich selbe wann er was
allein in got gehoge **no** merck das



unsernige

unfern ögen sint für geleijt dinge
 hant geslecht der tiere dz erft dz
 brüchet uf der erde mit füße vn
 mit lib / als der slang den vnser
 hie vflücht in genesi / Do er spöch du
 wirst uf dmer brüft schlafende hie
 bi sint bezeichnet die & hit die mit
 der & gebunde sint / die mit de libe
 vn mit den füße dz ertrich vinent
 dz ist mit den wurdte vn mit der
 begirde was Augustin spricht
 min füß dz ist min minne mit der
 wnt ich getrage wdr ich hin bracht
 wnt / Was ander got mit den füße
 uf der erde vn het den lib ufgehüpft
 in den luft als die schiff vnd andre



tier. **W**o bi sint bezeichnet diemit,
wē dz drit geslecht dz ist mit de
habe vñ mit den füßen vñ ghepft
i die hölze vñ kumet aller seltenest
vñ die erde. **N**umē so cōsach do
zi tringet dz ist der adelers bide
sint die reine megt bezeichnet
die do vsmelhet zergengliche
gheist vñ numē gedencket an die
ding die got an horet als Sant
Paulus spöhet. **H**ie ist gewerlich
der güte Syohes die aller reinste
megt der vñ sine kinliche tage
het wider stande den erste gheiste
wā unser her rüft im von der
brunlöft vñ rüft im och von dem

mere gahlee mit sine gefelle **h**ie
 ist gernerlich die alle reinesten
 magt ~~stunde~~ der do bi stünd der
 alle lüchteste magt manne die
 im unfer. h. beval als dem aller
 sunderlichste fründ **D**o er spach
 fröu sich din sun / **v**n spach do zu
 im **S**ich din miten / **a**ls ob er spach
 zu im **J**ohes ich enhab mit ein
 ers schages **M**aria ich enhab
 mit fröuwers hütens **D**o von seg
 ich in dir zu eme tröst **D**o bet du
 vn volbrochtest du getruulich **G**e
 segnet **J**ohes **D**o du beval was
wan du gebt in alle tag wenn sun
 saemethlich zu sehen vn zu empfinden

vñ zu umb volhe ~~was~~ zu Cappe
lon vñ begieng zu alle tag die
hochzit der heilige mes vñ bewa
rte si mit dem fromlichn vñ
mit der zarten blit zu alle süßste
kinds ihu x Onel ein fröliche
gesellschaft aller süßest Johes sin
vñ der miter gottes Mare von
der gesellschaft an die erlasch der
angeborne gelust mit vñ käftigig
des liles, me vñ der angesicht der
aller seligste vñ schönste mildeste
magt Mare ~~was~~ die unweinikeit
der unkrüsch vñt vñbe von der
empzigē by wunoy der megdē de
stot wol umb andr heilige ist dsi
mögen vñnde die tegliche benegde

von herte geligen vō empzigē
 waffe vō wonēde in der wüſt
 aber du zarte **Johes** du ſolt dich
 flize d̄ du ſchoneſt d̄ anthe der
 rēme ſüſſen magt **Mare** und
 betrachtete wort vñ vñ volget
 als vil als es möglich iſt de edle
 geſmack in kilder, vñ empfindet
 der ſüße ſmackhaft vñ an beſt
 in allen mildeſtes anthe vñ erwin
 ock vns rēme, ſine dienerin das
 wir mögent küſſen die helige fuß
 ſtaphe in fuße **Z**u dem andn mal
 ſo glichet ſich **Sant Johes** de adelin
 vō der clouē himelſche geſicht vñ es
 wiſer man vō dem adelin d̄ der
 adelin allein ſichet in d̄ rade der

sunne mit unuwendete ogen
me dz si jm do vo tugentlich g
stendet vdet, also tet dinn er
wirdige vn guoderich ses Jakes der
sach i sine vade, dz ist i seiner ewig
keit iht mit den oge des liles fond
mit den oge der bescheidenheit und
der aller huterste beschorung
als hugo vo sant victor spr der
mensch der het ein dinnaliges og
ein og des liles mit der er silet
vfern ding, als aller hant furw
blow rot vn grün, ein og der be
scheidenheit mit dem er silet vne
ding als die sel und geistliche ding
ein og der beschorung mit dem er

sieht ihre ding als got / wir die ding die
 ob uns sint **D**iese ogen sint also an uns
 gepflanzet von natur und verfinstret
 von der eingebornen sünd **W**ein also der
 selb leuer für hoga / von den sünden ist
er bescheiden **D**ie der bescheidenheit ist
 blind worden / **D**ie der bescheidenheit
 flüchtig **D**ie ~~der bescheidenheit~~ fleisches
 bleib gesund **N**un sind diese ogen wider
 bracht werden mit gnaden und geübet mit
 kunst und vollkommen mit wissheit **W**ie
 wenn er nun **D**iese brudleigen ogen
 sint widerbracht **a**ndiffem erundige
 und hochgelobten fürsten Ant Juchnas
 so er mit den ogen des fleisches sah
 die sternen gon von dem begrienen ant

ho der zarten jungfrouen klamen klamen
Joseph mochte si mit ansehen als seine jolce
mit dem guldin mond simecht über. Es wate
Joseph bekant si mit Es was von den stru-
men die von men anelit gienge/waten
zu ghester was wie mocht es gesin Es
diese zliche sun vamen mocht in ein
andich bestiesen si was men sein dorech
die siete Es mocht das die lob-
liche mocht metra gett verborngen
den sein des göthlichen halbes an. mocht
dorech in ogen sein Waten gesaget Es
Es Wife anelit mit sein von der
angefigt onfers heren und von siner
mit simechtung wo von salt den mit on-
zallig me gesime gett Es anelit der

zarte magt Mariē vō der empfo
 lung gottes sun do vō hiet man
 dz der aller seligst Sant Johannes want
 gebete vō Sant Dionisio imē grose
 lere Sat paulus jungf dz er in
 fūrte zu der lübbliche magt Mariē
 dz er möchte gefelē die aller edelste
 creatur vñ des volgete die zarte
 jungfrou maria do hieß S. Johannes
 mit im him t gon do si rug do si S.
Dionisio angesach do neigte er die
 öge vñ die erde vñ sprach mit grossen
 frönde Gesegnet si min meist paulus
 wann het mich der mit aler wisheit
 gelert die vnderseidung die do ist
 vñde dem wesen des schöpfer vñde

in der wechheit geschöpft Maria
ich betete dich zu hant an für got
vñ spach do zu sanct Johannes aber du
liebe Johannes volg mine rot vñ für
niemā meher in dorumb dz du
mit machest ungelerte torichte hit
dz si si für einē abgot an betend
do er dz geschach do hiesch er mē sigē
do im der wart do sprach er dannē
vñ hies Johann bi der garbē magt
Daller süßest Johannes vñ dz dich djo
nisi? het gelernt bis allein mit der
süßē magt vñ mit vñ frag si vñ
red mit yo wie der gottes sin von
yo gebore ist vñ erwilt och vns dz

wie es ungerichtlich betrachtend
 Gutes junges besser meinet aller
 bester lehren un ist es der gute Sant
Jakes der böuffer ist für gesetzt
 für ande wissage umb die leere
 die er lerte us der löbliche magt
 so si drey monat by im us, wor
 umb ist den mit dinn selig Jakes
 wunderliche ze lobe der menge
 un lange zit by zu us wie wenn
 wie aber nu es es öge siner beschei
 deheit geübet wurde so er in sin he
 na / wie in got geruffet hat zu im
 un an die leere siner geminte mei
 sters gedocht un an die grüchtfammi
 der zeichne die er in sacht bim un an

Die gimbliche der vromdelung
vff die berge thabor vñ gedacht
an die zim der markt, vñ an die
fründ der verstande der vffent
vñ die gegenwertikeit des heilige
gistes. **I**n hat alles für der sine
des libes, dem sine der bescheide
heit, ~~wer~~ volkomē abe were
Hög der beschönige an ym das
sond hore In pñcipio erat vñ vñ
In dem anfang was d wort, vñ
d wort was bi got vñ got was d
wort Wan als Sant Augustin?
spr hette der adels vñ höher ge
floge alle dise welt möcht in mit
verstande habē von dir. **L**er hit

Der hoch lere Sant Augustinus
 xv bucher gemacht vō der heilige
 trinitatheit wān als er selb spr
 Ich er si an veng do er jung was
 vū luelbrocht si erst an sine aler
 wān alles dz die lere hant gespore
 i der cristelheit vō dnr. wisheit
 Ich hant si gespore, recht als luffende
 Aber dise luterkeit ist vō ynge
 flossen. als vō de alle lutersten
 brunne, aller rurselt vō wort
 ist. Es en ist en kein vogel wome
 dz aber der die sunne möge gefe
 i merad mit unuandelte ogen
 vō so spach vnser hr. Selig sint
 die reines hege sint wān si werden

got scheid. **Es** vō wart **sā** **soljes**
alles de aller wiseste **p**ding beuolt
daz land zu krieche **do** daz dritteil
ist alles des umb kreis dissen
welt an richtim, **vñ** daz mittel,
teil an größe, **ander** **p**ding broch,
tund vorcht **aber** dissen süß **p**ding
brochte die unphliche zinne **es** ist
ein kunge vnderseidunge zwische
der alte vñ der minne **es** vor
nig vorcht, **aber** nū minne **als** ist
och ein kunge vnderseidung yet
weder **es** **p**ding **ow**er wer gebe
min **es** yet die homig flüßigen wort
solte haben gehört vñ sinem süße
munde **do** er vā krenckheit der

naturre vn̄ v̄o lenge der tage so
 zu n̄z komē dz̄ i sine jungfrou der
 n̄e armē zu der hilffē müste finē
 so sp̄ch er alle zit v̄me lunt hant
 er ander heb **Z**u dem dritē mol
 so wint der **erw̄ndig vn̄gnod̄rich**
 hochgelopt fürst **s̄cs̄ ioh̄es** dem
 adel̄er gelichet v̄mb die gr̄uch̄esam̄
 der finenē h̄ig **wan̄** der adel̄er
 als er wiser ^{man} sp̄r ist der aller h̄ig
 gestē naturre vn̄ d̄ch der all̄ mildestē
 v̄ndē and̄n creaturē **also sp̄r pl̄m̄**
wan̄ den r̄ob den er geuol̄et den
 isset er selbē all̄er **er** nimmet zu de
 erstē sin̄ teil, **dz̄** and̄ teil̄et er den
 and̄n **dz̄** v̄o so volgent im die and̄n

vogel noch als brunn der aller
seligest Sant Johannes mit der fürinē
mine fürbas vñ me den manig
spöche mög want er alle zit uf
brocht i got **W**allen süßest jungen
wie möcht Iz sin gewesen Iz du got
me hetest bekennet den die andr
vñ mit fürbas me geminet **E**s ist
ein trüalige mine Ein enzündete
mine so die begirde ymwendig
enzündet wirt vñ ein us gestred
te **S**o der wille zu de wercke sich
us strecket vñ ein fürgebēete
mine so sich die mine für bēnet
in die lēng lēng der zit **D**erwin
digt Johannes sag uns dine minere

wie überfließlich die erste mine
 an die were ~~was~~ wir wissen wol
 ethich teil wo der andr un de drite
Hör sie wer were der der die
 summe in ir unbegrifflichkeit on
 underloß an selbe, mine si het in
 den och gleich entzündet wie mocht
 och ich, **D** oberste gut empfindliche
 habe gesonnet, **I**ch were dene
 gang entzündet zu der mine die
Die sel bringet über die bescheid,
 het **I**ch beschluß es küngehichen
Ich minnet als vil als ich erkant
Ich minnet me ~~was~~ so gieng in
 die begirde des minede so vor
 stünd die vrentniß d bescheidheit

Der es v̄stot dem ist ḡnig gesait
Der es mit v̄stot nach empfunden
het de kan niemā ḡnig gesagen
Nū s̄nd wir sage v̄ der mine die
sich do v̄ predet, **D**er adel als
sanct thugustin s̄r dem duncklet
die öge so er altet v̄n s̄veretym
die westiche v̄n d̄ generet er
mit sine natinliche hite **w**an
er got v̄f v̄ng z̄i der enbrante
hige v̄ng d̄ er gar enhigget v̄n
sücht den eine walle dige brüne
v̄n besöset sich gang dor mit v̄nd
v̄det sine vedere also v̄wandelt
v̄n s̄ch v̄tribe die dunckli der öge
v̄n v̄ngt also **D**is ist ze glidern

beschehe, in dem Erwindige und
 hochgelobte Fürste Sant Jakes wän
 so die zwölfbote geteilt wurden
 vñ vollbracht, so die uff wart
 unfero Herrn, vñ die sendung des
 heilige geistes so pädiget Sant Jakes
 In ewangelii xpi durch alles das
 land ista so wart er von dem
 kaiser Donnician) vñ sendet in die
 ynsel badmos vñ so in enbein
 gut noch volge solte nemet war-
 wie der aller seligste Jakes mit der
 alle bitterste martir het hin geleit
 die vedere, so sint die löcke, vñ
 wie het er genueget die gesicht der
 ogen so ist den vñ gipfel des gemütes

wan in der selbe in sel do offnete
in unser her. **Iz** buch der gemliche
offbarung. Sol man in dorumb mit
heisse eine marten. **Dorumb** do
er **Iz** vgift brant vñ es in mit
schadete, vñ **Iz** er vñseret gieng
vñ de wallende öl in vñ eine
martiner machet mit allein der tod
der in wirt an geton. **Sunder** sich
die an vedtning der alle grümbich
este martel. Das bekant die selige
Christheit wal vñ in wan si sagt
vñ **Iz** mit der martiner ampt vñ
in begieng. **Dorumb** volget man
die mess also an protexime de

xps der wissagte vñ seite mir vor
 dz er die marck solte hde do er
 sprach Calice quide meu bibetis di
 sprach zu im vñ zu sine brüd. Sant
Jacob ir rdet mine kelch trinke
 der kelch betribet die marck. du
 habet wir gesit vñ dz marck. ihon
 sind wir sage och vñ dz miltidige
glouben mit dz; dz frucht der
 mitlidung durch sin sele gieg do
 er do umb gieng i dem richte hoff
des fürstē / vñ er sach mit sine oge
 wie mā den güte ihon slig von
an den nach / den an die wangē vñ
 wie si volfst gezugnise über m
erdachtēt / vñ wie si in fürstē vñ

Alma vñ in mit den geißle slüget
vñ ande d̄ si in tobed **Es** hette
doch eine rechtliche existenzmonst
we geton Dis sach alles samē mit
sine oge. Nun sōnd wir sage vō der
mine. Die sich demet für i die lang
der zit. **Wan** der adeler lebet als
lang vō in sachē **wan** er hat vil
oder vñ wenig fleisches vñ ist
ordentlich zu samē gefüget vñ von
der gellung der geist ode der blife
Wan vō der quichsammi der spis die
i stendet so lebet er also lang. **Also**
bet Inr. Einwindig vñ hoch gelopt
fürte **Ses** Jakes der lebet och lang

Den die andr, bede vō reinitheit der
 frūschheit vñ vō der mal geshellunge
 des geistes vñ des libes dz in der
 lib als vnderwing was vñ wider
 wertige dinge als wol mocht wids
 ston vñ vō milttheit vñ gedult
 vñ vō mine der sin hēz so vol nuz
 vñ nuz vō nuz dz do sprach unfer hēz
 in Sic eni ich wil dz er also blibe
 vñ ich kom do scō ihes was in
 epheso als scō jeronim scribet vñ
 min vñ mungig vor alt nuz do erschr
 in unfer hēz ihē xps mit sine yungē
 vñ sprach zu im kom in genint gū
 min es ist zit dz du mit dine brūder
 wirtschafft habest ob mine tische /
Do dem andn wie er were gegen

• sine nechte. **I**z merck bi de wort **I**
do spieget der adeler reiset sine bit
zu fliegende, merck och **I**z ein jedlich
ding den volkomē ist so es ein
ander mag gewinne **I**z unglich ist
an der natur. **A**ls ein adeler eine
adeler, ein mensch eine menschen
also mit es sin, wiltu sin ein alle
hepfer kint **S** Johns so mustu dich
in och gleiche als vil es ungleich
ist an der reinheit der kuschheit un
an der mine der wißheit. **W**an in
minet mit unkußte lit un bore
chte un ubel willige mensche. **S**
nder. **W**an un wise gut willige
mensche die minet un umb verhet
in **W**an der adeler minet sine kint

un seget

vñ seget si gege dem glanz der sonne
 vñ brüngen si, dz si dor in selbet do
 die son uf got, vñ wele die ogen
 wemēt die wirffet er vō sine nefft
 die andh die spiset er, also tūt der
 selig Johes der vsmahet böse kint
 zii habe die vnsin sint / vñ vnwis
 vñ böswillig do vō so reißet er
 sine kint, dz sint alle die in do son
 derlich minēt ze fliegende dz ist dz
 si sich uf hebent über sich selben
 vñ an sin tugent vñ sin reinheit
 die hebet uf, vñ sin wißheit vñ
 sin pädige erlichtet die vstentnisse
 vñ sin miltekeit, vñ sin mine die
 entzündet od entbrēnet die begirde
 wer ist der recht an selbet sin rein
 heit der mit wirt uf gehet zii der



höchste Reimheit vñ öch recht sich
bet den lon den er entpfangē hat
~~in sine lebe~~ vmb sin Reimheit
wan sin lib ensach mit die fūli
an sine tode wan er en hat in sine
lebe nie keiner vmeimikeit
empfinde, wes vstantnis er
bichtet öch mit die hohe p̄dige
des ewāgelii vñ der epistelen vñ
des hohe biches apocalypsi, wer
were öch so recht hert als der
adamaß den mit enzündet sin
milte wandelich vñ die gemeyssam
siner mine wan der adelen ist
de alle milteste vogel Also ist öch
der alle seligst S. Jakes wan der



adelers **A**immet zu dem erste fri
 teil des i beniget vo dem vork
 so er gegucket / **D**z ander teil gie
 er den vogel die umb i stand
 un do vo volget im die vogel
 empheblid noch **O**f die ode manst
Du do mit ein bist vo de kinde die
 zente adelers **D**z ist bist mit der
 manst der i fur ander heligen
 minet **S**o flig dich doch **D**z du
 siest der vogel einer die im noch
 noch volget darumb **D**z du mit
 im magst gemeinsam hat der
 gescheffis **A**u vo dem dritte
 der erste buche **S**ie sich **S**ant
Johes ghetet dem adelers **g**eg



got Ich merck bi dem wort Ich er
spühet et sup eos voluit, Das
der adel? phiget über si alle Ich
merck Ich dner lablich adel? ist zu
got geflogē, über si alle mit dym
dingē. **Zu** de erste mit der aller
küscheſte demütikeit **Zu** de andr
mal mit der alle luterſte beſchön
ige. **Zu** de dritte mal mit der alle
brunnedeſte minne, ~~we~~ er nu zu
got si geflogē mit der alle gröſten
demütikeit do vō ist vor gſont vō
ſiner demütikeit. **Nu** ſond wir ſagen
vō ſiner demütikeit Wāns Bern
hart ſpigt Ich got genemer ist ein



Demütige nitwe Den er hoffantige
 magt do vō helfet er mit on das
 and alles anstehen für dz es si ein
 kastell do ihc i gieng In dem castell
 sol sin ein turn der demütikeit und
 umb gon die mure der küsseit wie
 macht nū dz gesin dz der begrihich
Sant Johannes mit an im hette die alle
 tieffte demütikeit als vil so er me
 den die andr bekante sin ellend
 vñ die götliche magēkraft wie
 möchte er si anders habe erkennet
 vñ an gebetet Die erkantnis hette
 i den och engindet do vō ist er vber
 si alle gefloge vñ vnser liebe frōw
 selber begüget Got der hat die demütige



erhöhet **D**u dem andern mal wie er
zu got ist geflogen mit ^{der} aller huterste
beschönigunge **D**u send mine wort mit
bezügung **S**under Sant thugultin spr
Ammest du recht war der dyer. **E**wa
geliste so vindest. **D**u si alle meist
hant gesit wo den worte un merde
die unse liebe hr. ihu xpo hat noch
der menscheit ab. so jahes hat mit
also gescribe wo de merde unse h
ne er hat ubel flischliche und flische
liche gescribe **D**ie wort die do gent
zu vsto die annlichkeit der heiligen
trualtheit un die schheit des ewige
lebes un sin edige un sin beginde gient
der uf **D**u er uns gewimbe un geliebte



In ewig leben So vñ ist och dz die
 der vier bi den die drie ewangeliste
 sint bezeichnet Es ist der löw vñ der
 mensch vñ dz heilich die gont alle vñ
 der erde vñ die drie ewangeliste sint
 alle meist bebrumbert gsin mit den
 werdt die xps tet i menschlicher
 natm. Alber. S. Jakes ist über die vñ die
 menschliche bruchheit geflogen als
 der adler vñ het gesicht in dz licht
 der vñ wandliche werlt mit den
 alle spigete vñ alle sterckste ogen
 sine herge In dem driten mal so fliget
 er zu got mit der alle bruedere
 mine über si alle vñ sant Jakes
 der hat es angeborne brigit vñ die



meret die gnade die got uf i gos
vñ als Sant Gregor sprit so die be
gnade je me wirt uf gegoge so si
je me waasset, also wirt och sin
begnade gemeret die er hat zu alle
zite, dz er erlöset wurde vñ die hie
vñ were mit x so im die begnade
je lengf vor gieng so si je me ge
meret wart. Dese dwo ding sint alle
meist vñ luterheft bezichnet
in die jungste obent mal vñ in der
alle gemintest. Johes wunete in der
schos vñ uf der brust. Uhu von der
gessellunge der natin. dz ist dz erste
dz er die wissheit do schepfte vñ in
sich wunete. dz ist dz ander vñ vñ der
über flüssige mine vñ liebe die er zu



got hat das ist dz drit von dem
 erste spri. scz. johes der guldi munde
 die xij boce vstründet sich keines
 ubels an in selbe aber do si hortē dz
 xps dz h. spri. einer vnder vch wint
 mich hin gele do glöbend si im das
 den ire eigne gedende vñ vorchtē
 sich alle och in alle haupt sät pēt
 vorcht im vaf alle s. johes der münte
 als der zarte i der selbo ihu dz er do
 schöpffe die wisheit also münt er
 vñ de hēge ihu vñ dz er best wisen
 wurde so er dem brüne der wisheit
 zenerer vñ hie vñ stot i dem büch
 der geschöpffe vnser her der sante
 eine stoff i adam vñ an de selben stot
 och dz jacob der patriarch sich in

iiii | iii |

et

sinē stoff er leben an der gienget
Dien angel uf vñ ab **Zii** dem dritē
mol vō der überflüssigkeit der mine
öch i drey mo **z** erste vō der be
trübnis der mart unser hñ ihu
x **z** ande vō der süße spis Das
drit vō der eimütigkeit der mine
Wan diese drey machet alle stoffe
Zii dem erste vō der betrübnis der
mart xñ **Er** hat also große jamer
vñ leid vñ trunken Jo ihis sp
z sin mart also noch were **z** er
zii hant viel i on macht vñ vōm
selbe kam, **Wan** wo vō hat er mit
me serer vñ leides do er in gege
wintlich an dem ewig sach, **Forumb**
z er zii einē tröst ne^z der magt gegelt



So von gegan mal dz er wundlich
 vō got gestendet wurde **Dem**
 dz er die zarte magt gebrüstet möcht
Zu de driten mal umb die süße spie
 dz ist vō der gemeinsamen süße helige
 fronlicham vñ süße kostyn blutes
 Gewerlich süß vñ der stoff/ **Noch**
 süßer die spie/ vñ alle süßest das
 bet **Zu** dem driten mal vō der ge-
 meinsam der mine **So** vō spie **Sant**
Johes der guldt mund die mine die
 ist so gr. sölliche kraft dz si veinget
 den gemintē / mit dem mine. Er
 minte got also vil vñ also vñ dz
 er ze hant im selbe entseig vñ fring
 an ze stoffe **So** er sich vñ sin brust
 neigte **Die** von stat in dem buch

...

geschribte Deuteronomij Benedictum
Der alle gemintest gottes ruoch
getrostlich in im / recht als in eine
pfallenz blibet er alle tag in im
Nu ist der alle mincklichst sanctus
hannes überflogen die niderst Jerdig
Es ist die menscheit gen und is durs
flagen die himmelgen Es ist die engel
sagen / und is zo geflagen über die
himmelsche zu den göthche man er
ist geflogen zu der mayestat des
vatters Es er die reimlich und
demütlich an betete vñ die ruoch
heit des sinnes huerlich erkant
vñ die güti des heilige geistes hilt
lich minete Wie vō spē S Augustin



Johes ist über gange die geist des
 ertrichs vn über die höf die ge
 starnes vn über alle die kör vn
 die schar der engel. Am bit vser
 welen. Johes dz wir im lieben
 diener wie dz wir gar vnvolkom
 sint vns also ze got füge miße
 mit sonder zu vrsicht vn gloubt
 vn mit volkomener mine dz wir
 in der ewige seligkeit möget an bete
 dz obrist güit mit chrami vnd be
 kenne dz gewor güit mit chrami
 vn miße dz obrist güit mit seraphi
 vnm den gestillet aller vnser begird
 dz gewick vns zu vlihen die helige
 trinitat vatt son vn heligen
 Geist

